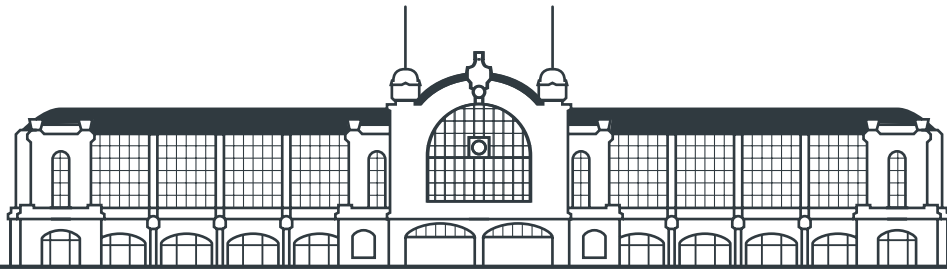


# DAMMTOR-ZEITUNG



Nr. 96 – 12/2016

Nachrichtenblatt des Bürgervereins vor dem Dammtor Pöseldorf r. V. Hamburg, Harvestehude/Rotherbaum



Am 10. Dezember lädt das Auktionshaus Rotherbaum zur Weihnachtsauktion ein.

## Terminipipps für die Feiertage

Ob das Advents-Jazzkonzert im Theater im Zimmer, der Tag der Offenen Tür im Museum für Völkerkunde oder die Ausstellung „Von Algen und Kristallen, von Plejaden und Schmetterlingen. Die wissenschaftlichen Sammlungen der Universität Hamburg“ in der Staatsbibliothek Carl von Ossietzky – in der Vorweihnachtszeit und über die Feiertage muss Ihnen in Harvestehude/Rotherbaum nicht langweilig werden.

Auf S. 8 haben wir einige Veranstaltungstipps im Viertel sowie das Vereinsprogramm für die ersten Monate im neuen Jahr für Sie zusammengestellt.

## Aus der Bezirks- versammlung

Die Bezirksversammlung Eimsbüttel lud im Herbst traditionell zu zwei Veranstaltungen in den Ferdinand-Streb-Saal im 12. Stock des Bezirksamtes ein. Bereits zum 11. Mal wurde der Bürgerpreis an BürgerInnen verliehen, die sich in Eimsbüttel in besonderer Weise im sozialen, kulturellen, nachbarschaftlichen oder ökologischen Bereich freiwillig engagiert haben. Die 11. Eimsbütteler Wirtschaftskonferenz stand unter dem Motto „Arbeit 4.0 – Digitalisierung in der Eimsbütteler Wirtschaft“.

Näheres über die vier PreisträgerInnen sowie Einblicke in Eimsbüttels schöne neue Arbeitswelt lesen Sie auf S. 5.

## Große Auktion zu Weihnachten

Hamburg hat einige sehr gute Auktionshäuser vorzuweisen, eines davon ist das Auktionshaus „Rotherbaum“ am Mittelweg 162. Das Ambiente dieses prachtvollen Gebäudes gibt das Programm vor. Wertvolle Gemälde, antike Kommoden, Kronleuchter, Silber, feines Tafelgeschirr, aber auch Designerstücke aus den 1970er Jahren gehören zum Repertoire. Achtmal im Jahr findet an einem Samstag eine Auktion statt. Die diesjährige Weihnachtsauktion am 10. Dezember wartet wieder mit interessanten Exponaten auf. Ein Highlight dieser Auktion ist ein silberner, russischer Kovsh von Fabergé. S.3

## 2 | Editorial / Buchtipp

Liebe Mitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,  
für den Bürgerverein vor dem  
Dammtor/Pöseldorf r.V. geht eine  
Ära zu Ende. Der Club an der Als-  
ter ist im Umbruch und so findet  
unser beliebter Kaffeetreff am  
14. Dezember zum letzten Mal  
an der Hallerstraße 91 statt.  
Es ist eben nichts so beständig  
wie die der Wandel. Dies gilt  
auch für bedeutende Ämter und  
Positionen im Viertel. Am 15. De-  
zember dieses Jahres wählt die  
Bezirksversammlung Eimsbüttel  
einen neuen Bezirksamtsleiter,



Erste Vorsitzende Jutta Höflich

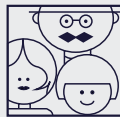
am 5. Februar 2017 hält die neue  
Pastorin der St. Joanniskirche-  
Harvestehude Claudia Tietz ihren

ersten Gottesdienst in der Ge-  
meinde und das Museum für  
Völkerkunde wird ab April 2017  
mit Dr. Barbara Plankensteiner  
erstmals von einer Frau geleitet.  
Wir freuen uns bereits heute  
auf eine nachbarschaftliche und  
konstruktive Zusammenarbeit.

Im Namen des Vorstandes wün-  
sche ich Ihnen eine besinnliche  
Weihnachtszeit und ein frohes  
neues Jahr

  
Erste Vorsitzende

### Impressum



Herausgeber:  
Bürgerverein vor dem  
Dammtor/Pöseldorf r.V. (V.i.S.d.P.)  
Postfach 13 02 01  
20102 Hamburg  
Tel.: 040 98 76 91 14  
www.bv-dammtor.de  
info@bv-dammtor.de

Redaktion:  
Jutta Höflich (jh),  
Jutta Sonnenberg (js),  
Martine Bisotti, Gertrud Bunsen

Layout:  
Catharina Sonnenberg

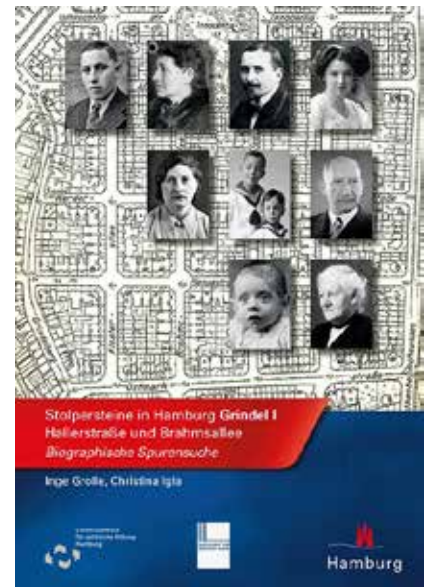
Druck:  
a & c Druck und Verlag GmbH  
Waterloohain 6-8  
22769 Hamburg

Bildnachweis:  
Catherine Neubert S. 1,3; jh S. 5;  
js S. 4,6,8; Thorsten Wulff, Celona  
Gastro GmbH S.6; Kai Hoevel, Uni-  
versität Hamburg S. 8; Bisotti S. 4

### Stolpersteine am Grindel

Der 17. Band der Reihe "Biographische Spurensuche", herausgegeben von der Landeszentrale für politische Bildung und dem Institut für die Geschichte der deutschen Juden, zeichnet das Leben von Opfern des Nationalsozialismus im Grindel nach.

Die Autorinnen Inge Grolle und Christina Iгла sowie ihre Co-Autoren begaben sich auf Spurensuche und beschreiben in eindrucksvoller Weise das Leben jüdischer Mitbürger, die Opfer der NS-Schergen wurden. In akribischer Kleinarbeit, Aktenstudien, Gesprächen und Korrespondenzen werden auf 481 Seiten das Schicksal von 90 Menschen, deren Stolpersteine sich in der Hallerstraße und der Brahmallee befinden, belegt. In Rotherbaum und Harvestehude lebte



traditionell ein Großteil der  
Hamburger Juden, andere zogen  
unter dem Druck der Verfolgung  
in den 30er Jahren hierher.  
Ein sehr lesens- und empfehlens-  
wertes Buch, angereichert mit  
vielen Fotos, Briefauszügen und  
anderen Dokumenten. js  
"Stolpersteine in Hamburg - Grindel I"  
von Inge Grolle und Christina Iгла,  
€ 3, erhältlich im Infoladen der Ham-  
burger Landeszentrale für politische  
Bildung, Dammtorwall 1



## Auktionshaus Rotherbaum: Von alten Meistern und jungen Avantgardisten

Seit 2013 hört man im Mittelweg 162 alle 8 Wochen: "Zum ersten, zum zweiten, zum dritten, verkauft..." Das charmante und sachkundige Ehepaar Annette und Marco Kröger führen bereits seit 2002 ein Auktionshaus. "Mein Mann stammt aus einer Familie, die sich bereits mit Antiquitäten beschäftigt hat", so Annette Kröger und da lag es nahe, dass der studierte Jurist und vereidigte Sachverständige für Kunst und Antiquitäten, zusammen mit seiner Frau im damals leerstehenden Lübecker Speicher sein erstes Auktionshaus gründete. Über sechs Etagen, angefüllt mit wertvollen Objekten, machten sich die Auktionatoren sehr schnell einen Namen und wurden Schleswig-Holsteins größtes Auktionshaus, das weit über Norddeutschland bekannt wurde und auch Hamburger Kundschaft anlockte.

Die Dependance in Hamburg, anfänglich unter dem Namen des ersten Auktionshauses "Die Eiche" geführt, trägt seit 2014 den Namen Auktionshaus "Rotherbaum". Das Haus am Mittelweg gehört längst zu den herausragenden Adressen für Kunstauktionen in Hamburg. Auf 750 qm Ausstellungsfläche und einem fachkundigem Personal aus dem Kunstbereich, werden ausgesuchte Exponate dem interessierten Kunden angeboten. Dabei beweist Marco Kröger ein ausgesprochen geschmackvolles Gespür für Deko-



Annette Kröger mit dem silbernen Kovsh von Fabergé

rationen und Zusammenstellungen der verschiedenen Exponate. So ist es nicht selten, dass ein Konvolut von Objekten in seiner Gesamtheit einen Käufer findet. Haushaltsauflösungen, Erbengemeinschaften, Händler aus Schweden und Dänemark, aber auch Stücke, von denen man sich trennen mag, werden eingeliefert. Dabei spricht das Haus auch immer mehr junge Käufer an, die das passende Designersofa oder den Le Corbusier Sessel günstiger ersteigern können, als im Möbelhaus zum Originalpreis zu erwerben. Seit neuestem gibt es eine App, die man sich auf sein Mobiltelefon laden kann, um sich über die nächste Auktion zu in-

formieren oder auch mitzubieten. Ein Besuch im Auktionshaus lohnt sich auf alle Fälle und die kommende Weihnachtsauktion am 10.12.2016 verspricht mit einem silbernen, russischen Kovsh aus dem Hause Fabergé einen Höchstpreis zu erzielen. Wer sich für Auktionen interessiert, sollte sich diesen Termin vormerken. Und sollten Sie nicht beim Bieten erfolgreich sein, so haben sie immer noch die Möglichkeit im freien Verkauf viele schöne Gegenstände zu erwerben. *js Auktionshaus Rotherbaum, Mittelweg 162, Di.–Fr.: 10.00–18.30 Uhr, Sa.: 10.00–14.00 Uhr, montags geschlossen*

## 4 | Aus den Stadtteilen

# Joseph-Carlebach-Schule: Container gegen Raumnot

Die Talmud Tora Schule war eine Schule im Grindelviertel, die von 1805 bis 1942 bestand. Im Grindelviertel und den umliegenden Stadtteilen Eppendorf, Harvestehude und Rotherbaum lebten vor dem Zweiten Weltkrieg etwa 70 % der Hamburger Juden. Seinerzeit war die Talmud Tora Schule die größte jüdische Schule Norddeutschlands und hatte im Jahr 1937 über 800 Schüler und 33 Lehrer. 1932 wurde sie von etwa der Hälfte der schulpflichtigen jüdischen Jungen in Hamburg besucht. Seit 2007 ist das Gebäude u.a. die Heimat der Joseph-Carlebach-Schule, der Schule der

jüdischen Gemeinde Hamburg, und freut sich über enormen Zulauf. Um die mittlerweile fast 160 nicht-jüdischen und jüdischen Kinder unterrichten zu können, musste die Stadtteilschule vorübergehend zwei Container mit vier Klassenräumen auf dem Schulhof aufstellen. Ab 2018 kann das Universitätsgebäude in der Binderstraße bezogen werden. Verwaltung, Archiv und Kita werden dorthin umziehen, um Räume für den Unterricht im alten Schulgeländes frei zu machen. Bis 2018 reichen die Container erst einmal aus, die feierlich als jüdisches Gebäude eingeweiht wurden.



Unterricht in Containern

Wie es der Brauch will, wurde auch an jedem Türpfosten des neuen jüdischen Hauses eine Mesusa, ein röhrenförmiger Behälter befestigt, der mit Segenssprüchen aus der Tora gefüllt wird. 2017 begeht die Schule ihr 10-jähriges Bestehen. *jh*

## Club an der Alster braucht Platz

Neues zur Zukunft des Clubs an der Alster im Zusammenhang mit dem geplanten Umbau der Anlage der Vereins berichtete Clubpräsident Thomas Wiedermann kürzlich im Kerngebietsausschuss Eimsbüttel. Um im Detail planen zu können, muss zunächst ein neuer Bebauungsplan (B-Plan) für die Fläche des Vereins zwischen Haller- und HansasträÙe, Rothenbaumchaussee und Mittelweg aufgestellt werden. Neben der angedachten Quartiersgarage unter dem Clubgelände ist unter anderem eine Kooperation mit dem Unisport vorgesehen. *jh*

## Indische Küche am Grindelhof

Seit 1987 betreibt die Familie Singh das immer gut besuchte italienische Restaurant Gran Sasso in der Schlüterstraße 12. Ihre Gastfreundschaft und ihre Liebenswürdigkeit sind jetzt auch im Grindelhof 39 zu erleben: Frau Rajvinder Singh und ihr jüngerer Sohn Sukhjeet haben dort ein indisches Restaurant eröffnet, das mit Charme und einem warmen Ambiente punktet. Es verfügt auch über viele Außenplätze. Der extra aus London eingeflogene indische Koch zeigt, wie abwechslungsreich die duftende indische Küche schmecken kann. Bei der großzügigen Eröffnungsfeier waren wir – die



Stammkunden der Schlüterstraße – auf jeden Fall begeistert.

*Martine Bisotti*

*Panjaab, Grindelhof 39,  
Tel. 040 – 41 620995, Hauptgerichte ab 9,90 €, Mittagstisch ab 6,90 € von 11.30 – 16.00 Uhr*



## Einblicke in Eimsbüttels schöne neue Arbeitswelt

Die Digitalisierung der Arbeit macht auch vor Eimsbüttel keinen Halt. Doch was bedeutet diese Entwicklung für mittelständische Unternehmen, Handwerksbetriebe und Schulen? Die Referenten der 11. Eimsbütteler Wirtschaftskonferenz sprachen über die Herausforderungen und Risiken der neuen Arbeitswelt. Während der in den 1930er Jahren durch seinen Rechenschieber berühmt gewordene Konzern Aristo erfolgreich mit der Zeit gegangen ist und heute mit modernen Werkzeugmaschinen einen Jahresumsatz von 7,5 Millionen Euro erwirtschaftet, verdeutlichte Christian Meyerfeldt, wie schwer es ist für einen Handwerksbetrieb mit dem Fortschritt Schritt zu halten. Der Inhaber einer Schnelsener Tischlerei berichtete von seinen Problemen, computergesteuerte Maschinen in seinem

Betrieb einzusetzen. „Die Software ist sehr teuer und häufig nach kurzer Zeit veraltet. Zudem ist es schwierig, Gesellen zu finden, die damit umgehen können.“ Umso wichtiger sei die Einführung von Digitalkunde in den Schulen, betonte Nico Lumma, Geschäftsführer von Next Media Accelerator und Gründer des Zentrums für Digitalen Fortschritt, der auch die Stadt Hamburg bei Fragen zur Digitalisierung berät. „50 Prozent der Schüler werden einen Job ausüben, den es heute noch gar nicht gibt. Die Kinder müssen die Zukunft verstehen und Programmiersprache lernen“, so der Experte. Doris Wenzel-O'Connor vom Bildungswerk der Wirtschaft unterstrich die Forderung: „Die Schulen müssen sich auf den Wandel einstellen.“ Detlef Erdmann und Steffen Einfeldt von



Carsten Broda, Staatsrat für Kultur, Medien und Digitales, hielt das Grußwort

der Schul- und Projektleitung des Gymnasiums Ohmoor berichteten aus der Praxis. Zum Erhalt des sozialen Friedens in Deutschland ermahnte Olaf Harms, Vorsitzender des Landesbezirksvorstandes verdi-Hamburg, allen Arbeitnehmern eine Teilnahme zu ermöglichen. Fazit des Abends, auch für Hjalmar Stemmann, Vizepräsident der Handwerkskammer Hamburg: Die Herausforderung der Zukunft liegt in der Organisation des lebenslangen Lernens. *jh*

## Bürgerpreis 2016

Alle Jahre wieder: Auch in diesem Jahr zeichnete die Bezirksversammlung Eimsbüttel vier außergewöhnliche Menschen mit dem Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement aus.

Olaf Jessen, Gründer und Vorsitzender des Vereins für Gewaltprävention „BOXSCHOOL“, unterstützt Hamburger Schulen im Umgang mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen. In ihrer Funktion als ehrenamtliche

Koordinatorin bei „Mentor – Leselernhelfer Hamburg e.V.“ ist Heike Kadula erste Ansprechpartnerin für Lesepaten und Lehrer in Eimsbüttel. Kadriya Sakrak engagiert sich seit über 10 Jahren ehrenamtlich in der Moschee in Schnelsen und leitet die „Organisierten Deutschkurse für Frauen“. Darüber hinaus ist sie in der Flüchtlingshilfe aktiv. Susanne Kostorz wurde für ihr Engagement als Koordinatorin in der Flüchtlingsunterkunft Grandweg/An der Lohbek ausgezeichnet.



V.l. Die Preisträger Olaf Jessen, Susanne Kostorz, Heike Kadula und Kadriya Sakrak mit Mechthild Führbaum (2.v.l.), Vorsitzende der Bezirksversammlung Eimsbüttel

Aus Harvestehude/Rotherbaum dabei war die Vorjahres-Preisträgerin Zamam Masudi von Frauenperspektiven e.V. *jh*

# 6 | Aus dem Bürgerverein

## Besuch in der Hamburger Kunsthalle

Eine interessierte Gruppe des Bürgervereins traf sich am 11.11. 2016 zu einer Führung in der neu gestalteten Kunsthalle. Unter sachkundiger Leitung von Birte Abel ging es durch die Kunstgeschichte. Beginnend im Mittelalter vor dem Altar von Meister Bertram, ging es weiter in die Renaissance, wo man ein Passant erfuhr, dass in Wittenberg Luther, Cranach, Bugenhagen und Melancthon, vier herausragende Persönlichkeiten dieser Epoche, in der selben Straße wohnten. Das 17. Jahrhundert beeindruckt mit Stilleben und ihren versteckten Botschaften, oftmals so zart gemalt, dass man Gegenstände nicht auf den ersten Blick erkennt. Anschließend ging es in die Frühromantik mit den berühmten Hülensbeckschen Kindern von Philip Otto Runge, neben Caspar



Gruppenfoto mit Vorstandsmitglied Hilde Rosenfeld (2. v. l.)

David Friedrich der bekannteste Maler dieser Zeit. Impressionismus, Expressionismus, Kubismus und die Kunst der Neuzeit beendeten diesen informativen Rundgang. js

## Meine Freundin – die Küchenfliege

*Geschichten von Ehrenmitglied Gertrud Bunsen*

Eines Tages war sie da – die Fliege in meiner Küche. Ich entdeckte sie auf dem weißen gläsernen Lampenschirm über dem Tisch. Sie rannte, sie kletterte am unteren Rand der Lampe entlang hinauf zu dem metallenen Teil, wo sie sich oft auf einer Schraube niederlässt. Hin und wieder erhebt sie sich und fliegt einmal im Kreis,

wobei sie an meine Stirn tippt – vielleicht, um mit mir zu spielen. Dann wandert sie wieder auf den Lampenschirm. Sie ist eine schöne, kleine, zarte Fliege. Alles was ich von ihr weiß ist, dass sie die Küchenlampe liebt. Die kleine Fliege ist erfüllt mit Leben. Nach drei Wochen ist sie immer noch die einzige Fliege in der Küche, wo sie sich auch mal auf anderen Gegenständen niederlässt.

## Bürgertag 2016

Riesenauftrieb im Hamburger Rathaus: Mehr als 300 Vertreter der 80 hamburgischen Bürger-, Heimat- und Kommunalvereine waren der Einladung der Präsides des Zentralausschusses, die CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Herlind Gundlach, zum „Bürgertag 2016“ gefolgt. Empfangen wurden die Festgäste von Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) im Großen Festsaal. Er lobte das Engagement der Ehrenamtlichen. „Die Bürgervereine sind gerade durch ihre Vielfalt ideale Orte der Begegnung, sie sind der Kit, der unsere Gesellschaft zusammenhält“, so Scholz. Für seine langjährigen Dienste als Vorsitzender des Eidelstedter Bürgervereins, ehemaliger Schatzmeister des Zentralausschusses und Mäzen wurde Ulrich Winkel mit dem neuen Bürgerpreis als erster Preisträger ausgezeichnet. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Seemannschor Hamburg. jh



Bürgermeister Olaf Scholz, Bürgerpreisträger Ulrich Winkel und die Präsides des Zentralausschusses Dr. Herlind Gundlach (v.l.)

## Neu am Rotherbaum: Café & Bar Celona

Im September 2016 eröffnete das "Café & Bar Celona" in Hamburg-Rotherbaum. Die witzige Wortspielerei spiegelt das Lebensgefühl südeuropäischer Metropolen wider. Schon beim Betreten des Restaurants spürt man die lockere Lebensart. Celona öffnet mit einem reichhaltigem Frühstücks-

buffet, serviert leichte Mittagsgeschichte und wird abends bei Cocktails oder Wein zum Treffpunkt für jung und alt. An manchen Abenden heißt es sogar „Fiesta Celona“! js

Cafe & Bar Celona, Rothenbaumchaussee 115, 20148 Hamburg, Tel. 040 – 36111041



Siehe auch Vereinstermine S. 8.

### Besondere Geburtstage

#### 80 Jahre

Herr Freimut Duve  
Herr Karl Hausmann  
Herr Rudolf Hinrichs  
Frau Hilde Rosenfeld  
Frau Ursula Seidel

#### 75 Jahre

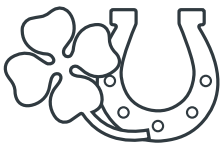
Herr Klaus Neske  
Frau Ingrid Westphal

#### 70 Jahre

Frau Johanna Rudnick

#### 65 Jahre

Herr Burkhardt Tepper



Allen unseren  
Geburtstagskindern einen  
herzlichen Glückwunsch  
und alles Gute  
zum neuen Lebensjahr!

Der Vorstand

## BEITRITTSANTRAG

zum Bürgerverein vor dem Dammtor Pöseldorf r.V.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Ort/Straße: \_\_\_\_\_

Tel./Mobil: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Familienangehöriger: \_\_\_\_\_

Geb.-Datum: \_\_\_\_\_

Jahresbeitrag:  Einzelperson 20€  Familie 30€  Firma 50€

Ich ermächtige den Bürgerverein vor dem Dammtor / Pöseldorf r.V., den Jahresbeitrag von meinem Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen.

Bürgerverein vor dem Dammtor / Pöseldorf Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Postfach 13 02 10 Bank: \_\_\_\_\_

20102 Hamburg IBAN: DE \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift

Ich bin / Wir sind damit einverstanden, dass ich / wir als neue(s) Mitglied(er) namentlich begrüßt werden  im Mitgliederbrief  in der Dammtor-Zeitung. ✂



# 8 | Veranstaltungstipps

## Advents-Jazz im Theater im Zimmer

Das Theater Im Zimmer an der Alsterchaussee 30 präsentiert am 11. Dezember um 15 Uhr weihnachtlichen „Advents Jazz“ – inspiriert von dem traditionellen Jazz-Frühschoppen von Gerda Gmelin. Am 3. Adventssonntag ist das Duo um die Hamburger Sängerin Cleo und den Lübecker Gitarristen David Grabowski zu Gast.

Dazu gibt es weihnachtliche Leckereien wie Waffeln, Kuchen, Adventsgebäck und traditionellen herzerwärmenden Glühwein. Passend zur weißen Weihnachtszeit wird ein geschmückter Weihnachtsbaum leuchten. *jh*

*Kartenbestellung (ab 12 Euro) per mail an [karten@theater-im-zimmer.de](mailto:karten@theater-im-zimmer.de) oder unter der Tel.: 040 – 448844.*

## Tag der Offenen Tür

Am Tag der Offenen Tür können Sie im Museum für Völkerkunde alle aktuellen Ausstellungen bei freiem Eintritt erleben. Reisen Sie am 30. Dezember (10 – 18 Uhr) um die Welt und erfahren Sie unter anderem Spannendes über die Menschen des Nordlichts, begegnen Sie Kubas afrikanischen Geistern oder lassen Sie sich von der Poesie des Lichts auf der



Das „Dach für alle Völker“ liegt an der Rothenbaumchaussee 64

griechischen Insel Sifnos verzaubern. *jh*

## Von Plejaden und Schmetterlingen

Noch bis zum 8. 1. 2017 gibt die Staats- und Universitätsbibliothek (Von Melle Park 3, tägl. 10 – 24 Uhr, Eintritt frei) Einblick in die wertvollen Objektbestände, in die Arbeitsbereiche des Sammelns und der Forschung mit Sammlungsobjekten. Gezeigt werden u.a. Teile der weltweit größten Sammlung von Regenwürmern aus dem Centrum für Naturheilkunde und



Faltersammlung

historische Großplattenegative von Sternbildern. *jh*

## Vereinstermine

Mi 18.1., 14.30 – 16 Uhr  
**Neujahrs-Kaffeetreff**  
Café & Bar Celona  
Rothenbaumchaussee 115  
20148 Hamburg  
Preis: für Mitglieder 4 €  
Gäste sind willkommen!  
Anmeldung bei  
Hilde Rosenfeld  
Tel. 040 – 551 57 10

Sa 22.4 und 23.9.  
jeweils von 8 – 16 Uhr  
**Turmweg-Flohmarkt**  
Mitglieder erhalten das Anmeldeformular mit dem Weihnachtsbrief.  
Interessierte wenden sich an Melan macht Märkte,  
Tel. 040 – 244 22 72  
E-mail: [info@melan-nord.de](mailto:info@melan-nord.de)  
[www.melan.de](http://www.melan.de)

In der Planung (1. Quartal):

Vortrag zum Thema  
"Sicherheit"

Besichtigung der  
Plaza-Elbphilharmonie

Ausflug zum  
Seemannsclub Duckdalben  
(voraussichtlich am 25.3.)

Kaffeetreffs

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Vereins-Website [www.bv-dammtor.de](http://www.bv-dammtor.de) unter Termine.